

Georg Pertz

Abou ben Adhem und der Engel

(1861)

Übersetzung aus dem Englischen von Leigh Hunts

»Abou Ben Adhem and the Angel« (1834)

Abou ben Adhem (mag sein Stamm gedeih'n!)

Fuhr einst empor aus süßen Träumerei'n

Und sah, wie im Gemach, vom Monde bleich

Umgossen, einer Lilienblüte gleich,

5 Vor einem gold'nen Buch ein Engel saß.

Und trunken halb noch von dem Uebermaß

Der Traumeslust, frug keck Ben Adhem d'rauf:

»Was schreibst du da?« Der Engel blickte auf

Mit einem Blick, den Worte nicht beschrieben: —

10 »Die Namen derer, die den Herren lieben.«

»Und schriebst du meinen auch?« frug Abou. »Nein«

Versetzt der Engel. Trüb sah Abou d'rein,

Gefaßt doch sprach er: »Sei er denn geschrieben

Zu deren Namen, die den Nächsten lieben.« —

15 Der Engel schrieb's und schwand. Zur nächsten Nacht

Kam wieder er in lichter Strahlenpracht,

Und wies die Namen, die erprobt man fand,

Und — oben an Ben Adhems Name stand.

Textnachweise:

- A *Bremer Sonntagsblatt*, 9. Jg., Nr. 40 (6. Oktober 1861), S. 321.
- B Georg Pertz, *Fremdes und Eigenes*, Leipzig – Heidelberg 1862, S. 104.
- C *Deutsches Leben in Liedern*, 2. Auflage, Bremen o. J. [1865], S. 206.

Varianten im Text, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden nicht berücksichtigt.